

KOMPETENT IN DER JUGENDARBEIT

RÜCKSEITE
KOMPETENZRAHMEN
JUGENDARBEIT



LAUT SEIN FÜR JUGENDLICHE

Gehör verschaffen, Rechte stärken! Fachkräfte der Jugendarbeit setzen sich für die Rechte von jungen Menschen ein und sorgen dafür, dass ihre Stimmen in Gesellschaft und Politik gehört werden.



ORGANISATIONS- TALENT

Planen, Koordinieren, Gestalten!

Neben der pädagogischen Arbeit mit jungen Menschen behalten Fachkräfte der Jugendarbeit den Überblick. Von Finanzen über Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Projektplanung – Sie halten alles am Laufen.

LET'S GO!



JUNGE WELTEN IM FOKUS

Jung, kreativ, individuell: Fachkräfte der Jugendarbeit orientieren sich an den Bedürfnissen und Lebenswelten junger Menschen. Sie eröffnen Chancen, machen Potenziale sichtbar, nehmen zugleich Sorgen und Ängste ernst und unterstützen junge Menschen bei der persönlichen Entwicklung und Selbstentfaltung.

JUNGE MENSCHEN EMPOWERN

Mitbestimmung stärken, Verantwortung leben: Junge Menschen haben eigene Ideen und Perspektiven. Fachkräfte der Jugendarbeit schaffen Räume, in denen junge Menschen Verantwortung für sich und andere übernehmen können. So tragen sie dazu bei, eine gleichberechtigte und inklusive Teilhabe an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu fördern. Ob kreative Workshops, Ausflüge oder einfach mal sein – Jugendarbeit stärkt Fähigkeiten, fördert Selbstbestimmung.



Schön,
dass ihr
da seid!



BEGLEITEN, BERATEN, UNTERSTÜTZEN

Hier geht's ums Erleben und Wachsen!

Fachkräfte der Jugendarbeit schaffen Freiräume für Begegnungen, Erfahrungen und Entwicklung. Durch individuelle Gespräche und konstruktive Feedbacks erhalten junge Menschen Unterstützung, um sich selbst besser kennenzulernen und eigene Ziele zu entwickeln.

REFLEXION UND WEITERENTWICKLUNG

Immer am Puls der Zeit: Fachkräfte der Jugendarbeit überprüfen regelmäßig, wie sie arbeiten – in Supervisionen und Teammeetings, mit professionellem Anspruch und der richtigen Balance zwischen Nähe und Distanz. Regelmäßige Weiterbildungen und das Verfolgen aktueller Trends sind für sie selbstverständlich.

NETZWERKEN

**Gemeinsam durchstarten:
Kooperation ist essenziell!**

Fachkräfte der Jugendarbeit arbeiten auf Augenhöhe mit Vereinen, Schulen und weiteren Institutionen zusammen, um junge Menschen bestmöglich zu begleiten. Durch regionale und internationale Vernetzung sowie Zusammenarbeit stärken sie nachhaltige gesellschaftliche Strukturen und eröffnen neue Chancen.



Herausgegeben von

agjd ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER JUGENDDIENSTE

NETZWERK
OFFENE JUGENDARBEIT

Gefördert von



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bultan
SÜDTIROL - ALTO ADIGE



Welche Kompetenzen braucht es in der Jugendarbeit?

Jugendarbeit schafft niedrigschwellige Entwicklungs- und Erfahrungsräume, in denen junge Menschen sich entfalten, ausprobieren und wachsen können. In einem geschützten Umfeld sammeln sie wertvolle Erfahrungen, die sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stärken.

Die Jugendarbeit schafft gezielt Übungs-, Gestaltungs- und Begegnungsräume und unterstützt so Bildung, praktische Erfahrungen und kreative Entfaltung. Als Teil der informellen und non-formalen Bildungslandschaft trägt Jugendarbeit wesentlich zur persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzentwicklung junger Menschen bei – und das überall dort, wo sie sich aufhalten: in Jugendzentren, -treffs, mobilen Angeboten, kulturellen Treffpunkten sowie im öffentlichen oder digitalen Raum.

Um junge Menschen dabei gut begleiten zu können, braucht es qualifizierte Fachkräfte. Der „Kompetenzrahmen Jugendarbeit Südtirol“ beschreibt, wie Fachkräfte in ihrer vielseitigen Arbeit junge Menschen unterstützen, sich zu verantwortungsbewussten Erwachsenen zu entwickeln.

Die Jugendarbeit in Südtirol ist vielfältig – geprägt von unterschiedlichen Trägerschaften, Konzepten und Methoden. Das Sichtbarmachen und gezielte Fördern der Kompetenzen der Fachkräfte trägt entscheidend dazu bei, dass sie ihre Aufgaben professionell, wirksam und nachhaltig erfüllen können.

Der Kompetenzrahmen stützt sich auf das Landesgesetz Nr. 13/83 sowie auf jugendpolitische Fördermaßnahmen (Jugendförderungsprogramm), die die Grundlage der Jugendförderung in Südtirol bilden. Das Leitbild der Jugendarbeit definiert Vision und Mission der Jugendarbeit und bildet gleichzeitig das Fundament des Kompetenzrahmens.

DER KOMPETENZRAHMEN:

- macht die Kompetenzen von in der Jugendarbeit tätigen Personen sichtbar und konkret.
- regt den stetigen Aufbau und die Weiterentwicklung wesentlicher Kompetenzen an.
- beschreibt, was Fachkräfte in der informellen und non-formalen Bildung konkret tun und welchen Qualitätsanspruch sie dabei verfolgen.
- fördert Vernetzung, Kooperationen, die Weiterentwicklung von Bildungsangeboten der Jugendarbeit sowie angrenzenden Bereichen.
- trägt zur Qualitätssteigerung und Professionalisierung von Bildungsinitiativen in Südtirol bei.

Jugendarbeit ist ein professionelles Handlungsfeld und übernimmt wichtige Sozialisationsaufgaben im Begleiten von jungen Menschen. Der Kompetenzrahmen macht sichtbar, welche Fähigkeiten Fachkräfte benötigen, um junge Menschen wirkungsvoll in ihrer Entwicklung, Teilhabe und Mitgestaltung der Gesellschaft zu begleiten.

Grundlegendokumente



Handlungskompetenzen

Fachkräfte der Jugendarbeit verfügen über Kompetenzen im pädagogisch-professionellen und politisch-gesellschaftlichen Handeln. Mit fundiertem Wissen und Erfahrung beschreiben, analysieren und evaluieren Fachkräfte der Jugendarbeit ihre Tätigkeit verantwortungsvoll.

PÄDAGOGISCHES HANDELN

1. Verlässliche Vertrauensperson

Fachkräfte der Jugendarbeit sind vertrauenswürdige Ansprechpersonen, indem sie:

- Beziehungsangebote unterbreiten und Beziehung gestalten
- bei vielfältigen Anlässen individuelle pädagogische Beratung, Begleitung und Unterstützung leisten
- vertraulich mit sensiblen Themen umgehen
- transparent und nachvollziehbar handeln

2. Bildungsräume und -prozesse

Fachkräfte der Jugendarbeit schaffen Räume für die Bildung von jungen Menschen, indem sie:

- bewertungsfreies und intrinsisch motiviertes Lernen ermöglichen
- lebensweltliche, sozialräumliche und alltagskulturelle Kontexte von jungen Menschen berücksichtigen
- Erprobungs- und Erfahrungsräume für die individuelle Persönlichkeitsentwicklung und für den sozialen und kulturellen Kompetenzerwerb ermöglichen
- gruppenpädagogische und gemeinwesenorientierte Angebote schaffen

3. Partizipation

Fachkräfte der Jugendarbeit sind in der Lage, Partizipationsprozesse von jungen Menschen zu fördern, indem sie:

- Beteiligung als grundlegendes Prinzip ihrer Arbeit begreifen
- Partizipationsräume im Alltag erkennen und schaffen
- Partizipationsmethoden situationsgerecht anwenden

4. Kooperationen

Fachkräfte der Jugendarbeit gestalten Kooperationen mit, indem sie:

- über Wissen rund um die Tätigkeitsfelder der Jugendarbeit und deren Stakeholder verfügen
- ihr Fachwissen zur Verfügung stellen und in einen fachlichen Austausch mit Stakeholdern einbringen und repräsentieren
- die Grenzen des eigenen Auftrags kennen
- sich auf andere einlassen können und Konsens suchen



POLITISCH-GESELLSCHAFTLICHES HANDELN

1. Interessen und Beteiligung junger Menschen

Fachkräfte der Jugendarbeit treten auf unterschiedlichen gesellschaftlichen Ebenen für Interessen und Bedürfnisse junger Menschen ein, indem sie:

- Informationen beschaffen, reflektieren und einordnen
- Partizipation als Grundhaltung leben und fördern
- Lebenslagen, Bedürfnisse, Interessen und Rechte junger Menschen erfassen
- sich bewusst sind, welche Bedeutung Freiräume als selbstbestimmte Erprobungs- und Entfaltungsräume für die Persönlichkeitsentwicklung haben, und diese gemeinsam mit jungen Menschen schaffen und gestalten
- sich gegenüber Gesellschaft und Politik für die Rechte, Interessen und Belange junger Menschen einsetzen
- junge Menschen motivieren, ihre Meinungen und Sichtweisen in den gesellschaftlichen Dialog einzubringen

2. Positionierung der Jugendarbeit

Fachkräfte der Jugendarbeit vertreten ihr Arbeitsfeld und damit verknüpfte fachliche Belange, indem sie:

- sich für die Sichtbarkeit und Bedeutung der Jugendarbeit einsetzen und diese repräsentieren
- sich innerhalb der verknüpften Arbeitsfelder positionieren und die Fachlichkeit und Spezifika der Jugendarbeit vertreten

ARBEITSORGANISATION

1. Programme und Projekte

Fachkräfte der Jugendarbeit verwalten Programme und Projekte, indem sie:

- Verwaltungs- und Arbeitsabläufe verstehen und dementsprechend organisieren und strukturieren
- Methoden der Qualitätssicherung kennen, reflektieren und anwenden
- finanztechnisches Grundwissen haben und an der Haushaltsplanung mitwirken und diese mitverantworten

2. Teamarbeit

Fachkräfte der Jugendarbeit arbeiten konstruktiv im Team, indem sie:

- Teamrollen, -strukturen und -dynamiken kennen und damit umgehen
- sich aktiv für ein konstruktives Arbeitsklima einbringen

3. Öffentlichkeitsarbeit

Fachkräfte der Jugendarbeit leisten Öffentlichkeitsarbeit, indem sie:

- über Medienkompetenz verfügen
- das Profil ihrer Einrichtung kennen und daran mitarbeiten
- die eigene Einrichtung nach außen vertreten



Professionelles Selbstverständnis

Ein ausgeprägtes professionelles Selbstverständnis ist eine wesentliche Grundlage zur eigenverantwortlichen Bewertung, Bearbeitung und Auswertung fachlicher Aufgaben- und Problemstellungen in der Jugendarbeit. Der Umgang mit komplexen, sich häufig ändernden fachbezogenen Herausforderungen und die Erarbeitung neuer Handlungsstrategien bilden die Basis dafür.

PÄDAGOGISCHE GRUNDHALTUNG

1. Pädagogische Grundprinzipien

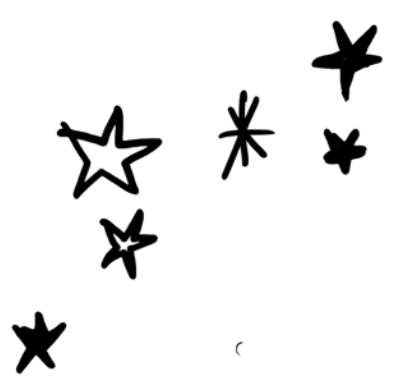
Fachkräfte der Jugendarbeit begleiten die Identitätsentwicklung von jungen Menschen hin zu eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten und verkörpern pädagogische Grundprinzipien, die für diese förderlich sind, indem sie:

- jungen Menschen in ihrer jeweiligen und spezifischen Eigenart sowie ihren Bedürfnissen und Werthaltungen mit Interesse und Wertschätzung begegnen
- Empathie für junge Menschen in ihrer jeweiligen Lebenslage entwickeln
- jungen Menschen mit Offenheit, Neugier, Authentizität und Verlässlichkeit begegnen
- mit Scheitern konstruktiv umgehen und eine reflektierte Fehlerkultur leben

2. Professionelles Verständnis für die Lebenswelt junger Menschen

Fachkräfte der Jugendarbeit verfügen über ein professionelles Verständnis für die Lebenswelt junger Menschen und ihre jeweiligen Entwicklungsprozesse, indem sie

- junge Menschen in den Mittelpunkt stellen und ihnen ihre ungeteilte Aufmerksamkeit schenken
- junge Menschen in ihrer eigenen Wirklichkeit und Entwicklung ernst nehmen
- junge Menschen in ihren jeweiligen Lebensphasen annehmen und wertschätzen



3. Reflektieren des eigenen beruflichen Handelns

Fachkräfte der Jugendarbeit hinterfragen ihr eigenes berufliches Handeln, indem sie:

- ethische und professionelle Prinzipien zur kritischen Selbstreflexion heranziehen
- dieses hinsichtlich ökonomischer, soziokultureller und persönlich bedingter Auswirkungen kritisch betrachten
- sich biografische Anteile und deren Einfluss auf Haltung und Handeln bewusst machen
- sich ihre unbewussten Handlungsmuster und Alltagsroutinen bewusst machen
- ihr Handeln im Nähe-Distanz-Verhältnis reflektieren und dieses als pädagogisches Spannungsfeld anerkennen

PROFESSIONELLE IDENTITÄT

1. Identifikation mit der Jugendarbeit

Fachkräfte der Jugendarbeit identifizieren sich mit ihrer Arbeit, indem sie

- sich mit den Spezifika und dem gesetzlichen und gesellschaftlichen Auftrag ihres Arbeitsfeldes auseinandersetzen und ihr Handeln auf dessen grundlegenden Werte gründen
- sich als Teil der jeweiligen Einrichtung mit deren Werten und Prinzipien identifizieren

2. Professionelles Rollenverständnis

Fachkräfte der Jugendarbeit entwickeln im Sinne des Leitbildes der Jugendarbeit ein individuelles professionelles Rollenverständnis, indem sie:

- vielfältige Rollen im Hinblick auf die Begleitung junger Menschen kennen und je nach Situation einnehmen
- Unterschiede und Grenzen zwischen beruflichen, ehrenamtlichen sowie freiwilligen Rollen und anderen Berufsgruppen kennen

Wissenskompetenzen

Das Wissen und Verstehen verschiedener theoretischer Ansätze stellt eine wesentliche Grundlage des fachlichen Handelns in der Jugendarbeit dar und baut dabei auf unterschiedlichen Erfahrungen auf. Fachkräfte der Jugendarbeit verfügen über ein kritisches Verständnis von Theorien und Methoden und greifen darauf in ihrer Praxis zurück.

1. Fachliche Grundkenntnisse der Jugendarbeit

Fachkräfte der Jugendarbeit gründen ihr Handeln auf ein fundiertes Wissen für die Jugendarbeit, indem sie:

- über relevante Kenntnisse aus den Bereichen Soziologie, Pädagogik, Kommunikationswissenschaften und Psychologie verfügen
- jugendliche Lebenswelten und -lagen kennen sowie damit verbundene Herausforderungen identifizieren können
- subjekt-, milieu-, lebenswelt- und gesellschaftsbezogene soziologische, psychologische und pädagogische Blickwinkel auf Kindheit und Jugend kennen
- sich mit relevanten Theorien, Ansätzen, Methoden und Studien der Jugendarbeit auseinandersetzen

2. Wissenschafts- und Theoriebezug in der eigenen Arbeit

Fachkräfte der Jugendarbeit nehmen in Hinblick auf ihr berufliches Handeln auf wissenschaftliche und theoretische Abhandlungen Bezug, indem sie:

- theoretisches Wissen zur Interpretation und Einordnung alltäglicher Situationen anwenden
- theoretisches Wissen mit der praktischen Arbeit verknüpfen und anwenden
- verschiedene Forschungsansätze kennen, Studien interpretieren können und auf fall- und feldbezogene Analysefähigkeiten in ihrer Arbeit zurückgreifen



Personale Kompetenzen

Personale Kompetenzen bestimmen den Kontakt mit sich selbst und mit anderen und sind auf der emotionalen und kommunikativen Ebene angesiedelt. Sie bilden als solches das persönliche Fundament des pädagogischen Handelns.

1. Sozial kompetent handeln

Fachkräfte der Jugendarbeit handeln sozial kompetent, indem sie:

- in der Lage sind, in Teams konstruktiv zusammenzuarbeiten und ihre Fähigkeiten zielführend einzubringen
- in Beziehung zu jungen Menschen treten und auf deren Bedürfnisse eingehen
- mit anderen Fachkräften der Jugendarbeit, Netzwerkteilnehmenden sowie externem Fachpersonal auf Augenhöhe kooperieren
- Konflikte erkennen und entsprechend darauf reagieren
- die Bereitschaft haben, gemeinsam nach Lösungswegen zu suchen
- offen und konstruktiv mit Kritik umgehen
- über Kommunikationsfähigkeiten im Umgang mit den jeweiligen Dialoggruppen verfügen

2. Verantwortungsbewusst handeln

Fachkräfte der Jugendarbeit handeln verantwortungsbewusst, indem sie:

- achtsam mit sich, ihren Bedürfnissen, Ressourcen und Grenzen umgehen und diese klar kommunizieren
- allgemeine Maßstäbe wie Nachhaltigkeit und Chancengerechtigkeit als Prinzipien ihrer Arbeit verstehen
- Risiken ihres Handelns für sich und andere abschätzen

3. Arbeitsalltag eigenständig gestalten

Fachkräfte der Jugendarbeit bewältigen ihren Arbeitsalltag eigenständig, indem sie:

- ihre Arbeitsprozesse unter Beachtung der bestehenden Rahmenbedingungen selbstständig strukturieren und nachhaltig gestalten
- Ziele definieren, diese reflektieren und bewerten und anstehende Aufgaben dementsprechend priorisieren
- regelmäßige Feedback in Anspruch nehmen

4. Herausforderungen fachkundig bewältigen

Fachkräfte der Jugendarbeit bewältigen alltägliche Herausforderungen, indem sie:

- sich Problemen annehmen und diesen abwägend, aber auch situativ angemessen begegnen
- kreative Lösungsansätze entwickeln und gegebenenfalls weitere Fachpersonen und Ressourcen einbinden

5. Sich selbst positionieren

Fachkräfte der Jugendarbeit sind in der Lage, sich selbst fachlich und persönlich in unterschiedlichen Kontexten zu positionieren, indem sie:

- situative Entscheidungen treffen
- unterschiedliche gesellschaftliche Bedürfnisse, Interessen anderer Beteiligter und ethische Aspekte in ihrem Handeln berücksichtigen
- Grenzen klar und reflektiert setzen und diese kommunizieren können
- eine Abgrenzung zwischen Beruflichem und Privatem vornehmen

6. Bereitschaft, Neues zu lernen

Fachkräfte der Jugendarbeit sind bestrebt, ihre Kompetenzen zu erweitern, indem sie:

- über eine vertiefte Informationsbeschaffungskompetenz verfügen
- eine ausgeprägte Lernkompetenz besitzen, auf Grundlage dieser sie ihre Professionalität als kontinuierlichen Lernprozess erweitern
- ihren persönlichen Weiterbildungsbedarf erkennen und geeignete Maßnahmen ergreifen



Der Kompetenzrahmen wurde von einer Arbeitsgruppe erarbeitet, die sich aus Fachkräften von netz | Offene Jugendarbeit, der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD), dem Forum Prävention (Fachstelle Jugend), dem Jugendhaus Kassianum (JUKAS) sowie dem Amt für Jugendarbeit zusammensetzt. Bei der Entwicklung orientierte sich die Arbeitsgruppe an den Grundlagen der Hochschule Kempten

Quelle: Riechert, Theresa; Jung, Micha; Nick, Peter (2018): Qualifikationsprofil Jugendarbeit

Herausgegeben von



Unterstützt von



Unterstützt und gefördert von

